

FRAUEN MIT ENERGIE

... im Masterstudiengang Erneuerbare Energien in Lüchow



Bild 1: Mareike Lührs beim Bedienen der Biogasanlage

Energie ist weiblich – allerdings nur im grammatikalischen Sinne. Ein Blick in die Führungsebenen der Energiekonzerne offenbart ein maskulines Bild. Nur eine von zehn Führungskräften in der Energiewirtschaft ist eine Frau. Dennoch trauen sich einige, diese Tradition zu brechen. Im Büro, auf dem Bauernhof oder bei einer Offshore-Windanlage: Diese Frauen haben sich für eine Karriere in der Erneuerbare Energien-Branche entschieden.

Stefanie Lehmann arbeitet in den Büroräumen einer Stadtwerkekooperation in Hamburg – doch das soll sich bald ändern. Als Projektcontrollerin unter-



Bild 2: Mareike Lührs bei der Arbeit auf dem Hof

stützt sie das Team der technischen Abwicklung für einen Offshore-Windpark. Ihr Ziel ist es, zukünftig auch Aufgaben offshore zu übernehmen. Berufserfahrungen sammelte die Diplom-Kauffrau bei einem Mineralölunternehmen und in der Gasbranche. Nun setzt sie auf Windkraft: „Die Tätigkeit in der Öl- und Gasbranche hat mir gezeigt, dass es das Ziel unserer Generation sein sollte, den Weg in eine nachhaltige Energieversorgung zu ebnet.“

Exotinnen in technischen Berufen

Lehmann entschloss sich für eine Karriere im Bereich der Erneuerbaren Energien. Ein Schritt, den bisher noch verhältnismäßig wenige Frauen tun. Die Energiewirtschaft ist fest in männlicher Hand – vor allem in den Chefetagen. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen bei Unternehmen der Energiewirtschaft liegt bei 10,1 Prozent. In der Branche der Erneuerbaren Energien beträgt der Anteil der weiblichen Führungskräfte sogar nur 8,3 Prozent. Dies zeigt die Studie „Frauen in der Energiewirtschaft“ des Beratungsunternehmens PricewaterhouseCoopers.

„Der Frauenanteil in den Erneuerbaren Energien als einer technischen Branche ist leider ziemlich gering“, sagt Joachim Gutmann, Geschäftsführer der Akademie

für Erneuerbare Energien. „Doch dies könnte sich bald ändern: Bei dem von der Akademie angebotenen Masterstudiengang Erneuerbare Energien (siehe nächste Seite) ist immerhin ein Fünftel der Studierenden weiblich.“ Zu ihnen zählt auch Stefanie Lehmann. Die technischen Studieninhalte schreckten die studierte Kauffrau bei der Wahl ihrer Weiterbildung nicht ab: „In meiner beruflichen Laufbahn habe ich immer mit Ingenieuren zusammengearbeitet und mir viel technisches Know-how angeeignet, das ich durch den Master nun auf eine fundierte Basis stellen möchte.“

Erfolgreich im eigenen Betrieb

Dass es in Sachen Erneuerbare Energien nicht immer eine Unternehmenskarriere sein muss, beweist Mareike Lührs. In Schneverdingen, südlich von Hamburg, führt ihr Vater einen landwirtschaftlichen Betrieb mitsamt einer 500-Kilowatt-Biogasanlage. Nach ihrem Betriebswirtschaftsstudium arbeitete Lührs zunächst als Unternehmensberaterin. Ihr Arbeitsplatz lag nur wenige Kilometer vom Betrieb ihrer Eltern entfernt. „Ich war immer in das aktuelle Geschehen am Hof integriert“, berichtet Lührs. „Dadurch wuchs in mir der Gedanke, den Betrieb eines Tages doch einmal fortzuführen.“

Schließlich fällt die Niedersächsin die Entscheidung, die Business-Kleidung gegen Gummistiefel zu tauschen und die Leitung des elterlichen Betriebs zu übernehmen. Auch sie eignete sich das für die Arbeit in der Erneuerbare Energien-Branche notwendige Know-how im Rahmen eines berufsbegleitenden Masterstudiums an. „Mich hat die Vorstellung gereizt, etwas komplett Neues zu lernen“, sagt Lührs. „Allerdings hatte ich zu Anfang Respekt davor, das Studium als Nicht-Ingenieurin zu beginnen.“

„Alle unsere Absolventinnen haben sich rückblickend gefreut, dass sie sich von dem Technikanteil des Studiums nicht haben abschrecken lassen“, berichtet Akademie-Geschäftsführer Gutmann. „Denn jetzt sehen sie die guten Karriere-möglichkeiten für Frauen in den Erneuerbaren Energien.“

Ausbildung zur Energiewende

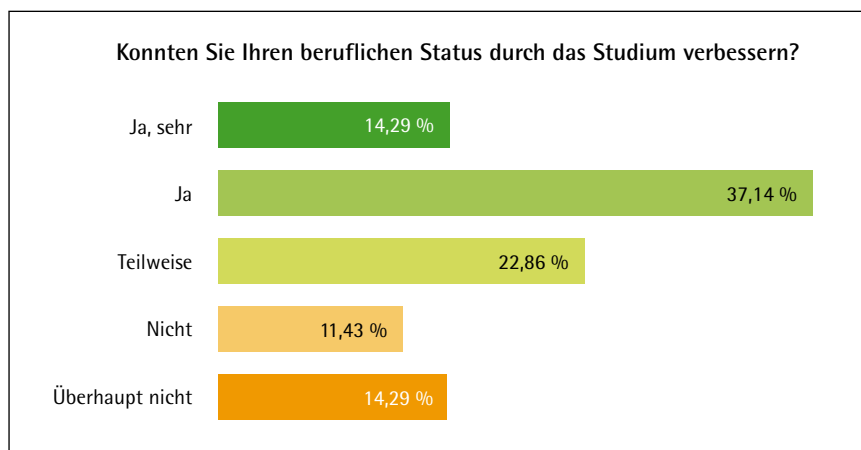
Masterstudium Erneuerbare Energien

Seit Oktober 2009 bietet die Akademie für Erneuerbare Energien Lüchow-Dannenberg den Master of Science für Erneuerbare Energien an. Der berufsbegleitende Studiengang wird akademisch von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg getragen und ist durch die Akkreditierungsagentur AQAS begutachtet und akkreditiert.

Das Studium vermittelt ein breites und umfassendes Wissen in den Themengebieten Wind-, Solar- und Bioenergie. Dabei ist es interdisziplinär ausgerichtet und betrachtet alle Erneuerbaren Energien sowohl aus technischer als auch ökonomischer Perspektive. Die Studierenden erwerben das Wissen und die Fähigkeiten, den Einsatz Erneuerbarer Energien kompetent zu planen, Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien wirtschaftlich und technisch sinnvoll zu betreiben und deren technische und wirtschaftliche Nutzungsmöglichkeiten beurteilen zu können. Zu den Inhalten des Studiums gehören zudem die Themenfelder energieeffiziente Gebäudetechnik, thermische Systeme und Energiewirtschaft. Damit werden die Studierenden zu Allroundern für Erneuerbare Energien ausgebildet.

Der Master richtet sich an Ingenieure und Wirtschaftswissenschaftler, die unter anderem in den Bereichen Projektplanung und -entwicklung, Projektsteuerung, Anlagenbetrieb, Beratung, Vertrieb, Öffentlichkeitsarbeit, Controlling und Finanzmanagement tätig sind. Es werden maximal 25 Teilnehmer pro Studiengang zugelassen. Die Dauer des Masterstudiums beträgt viereinhalb Semester. Das Studium erfolgt als Fernstudiengang stark online-gestützt mit 27 Präsenztagen, die dreiwöchentlich jeweils freitags und samstags stattfinden.

Die Präsenzveranstaltungen finden an der Akademie für Erneuerbare Energien in Lüchow statt, einer Pionierregion, die sich schon heute zu 115 Prozent mit erneuerbarem Strom versorgt. Alle Erneuerbare Energien-Anlagen befinden sich in unmittelbarer Nähe zur Akademie. Die Präsenzphasen ermöglichen eine umfassende persönliche Betreuung, die Netzwerkbildung zwischen den Studierenden



sowie einen starken Praxisbezug durch die Besichtigung zahlreicher Erneuerbare Energien-Anlagen. Um die größtmögliche Nähe zur Praxis zu gewährleisten, werden zudem Dozenten mit umfangreicher Branchenerfahrung und Industriekontakten eingesetzt. Die enge persönliche Betreuung der Studierenden durch die Professoren und Gastdozenten, die die Akademie aus führenden Unternehmen der regenerativen Energien-Branche gewinnen konnte, ist eine der Besonderheiten des Masterstudiengangs in Lüchow.

Wie die Absolventen des berufsbegleitenden Masterstudiengangs Erneuerbare Energien rückblickend bewerten, zeigt die aktuelle Absolventenbefragung der Akademie: Mehr als die Hälfte der Befragten hat nach dem Studium eine neue berufliche Herausforderung gesucht und gefunden. 85 Prozent half das Studium, berufliche Pläne zu verwirklichen und mehr als drei Viertel der Befragten konnten ihren beruflichen Status durch das Studium verbessern oder teilweise verbessern. Jeder vierte Absolvent ist nach dem Studium in die Erneuerbare Energien-Branche gewechselt, fast zwei Drittel sind heute dort tätig.

Die im Studium erworbenen Fachkompetenzen werden von 94 Prozent als wertvoll angesehen und entsprachen nach Einschätzung der Befragten ihren Vorkenntnissen und Erwartungen. Eben-

falls 94 Prozent heben den interdisziplinären Ansatz des Studienganges hervor. Der Großteil der Master-Absolventen ist aus heutiger Sicht mit seinem Studium zufrieden: 79 Prozent können den Studiengang uneingeschränkt weiterempfehlen.

Der nächste Jahrgang des Masterstudiengangs Erneuerbare Energien (M.Sc.) startet im Oktober 2016. Studieninteressierte können sich noch bis zum 15. Juli bewerben. Weitere Informationen finden sie unter www.akademie-ee.de.



ZUR AUTORIN:

► Julia Brandt

mail@brandtmediarelations.de